

SCHLOSS AHRENSBURG

Herrn Bürgermeister
Michael Sarach
Rathaus
22926 Ahrensburg

**Betr. Umwidmung der Zustiftung Schloss Ahrensburg
in eine Zuwendung**

Sehr geehrter Herr Sarach,,

die Stadtverordneten der Stadt Ahrensburg haben auf ihrer Sitzung vom. 10. Dezember 2007 eine Zustiftung an die Stiftung Schloss Ahrensburg über insgesamt € 500.000,- für die Jahre 2010 bis 2014 mit einer anteiligen jährlichen Auszahlung von jeweils € 100.000, in diesen fünf Jahren beschlossen.

Dieser Beschluss stand im direkten Zusammenhang mit der Errichtung der Förderstiftung Schloss Ahrensburg mit einem Stiftungskapital von € 500.000,- durch die Sparkasse Holstein.

Der Vorstand der Stiftung Schloss Ahrensburg stellt hiermit den Antrag,

**diese Zustiftung in eine jährliche Zuwendung von € 100.000,- für die
nächsten fünf Jahre umzuwidmen.**

Die laufende jährliche institutionelle Zuwendung der Stadt Ahrensburg über € 40.000,- sollte von dieser Umwidmung unberührt bleiben.

Eine Zustiftung dient zur Aufstockung des Kapitals, eine Zuwendung geht in die jährliche Einnahmen- und Aufwandsrechnung.

Begründet wird dieser Antrag mit den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

STIFTUNG SCHLOSS AHRENSBURG • MUSEUM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ADELSKULTUR
STIFTUNGSVORSTAND: DR. TATJANA CEYNOWA (MUSEUMSLEITERIN), DR. JÖRN KÖNKE
STIFTUNGSRAT (VORS.): BÜRGERMEISTER MICHAEL SARACH
LÜBECKER STR. 1 • 22926 AHRENSBURG • TELEFON 0 41 02 - 4 25 10 • TELEFAX 0 41 02 - 67 88 31
BANKVERBINDUNG: SPARKASSE HOLSTEIN • BANKLEITZAHL 213 522 40 • KONTO 900 66 377
INFO@SCHLOSS-AHRENSBURG.DE • WWW.SCHLOSS-AHRENSBURG.DE

1. Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stiftung legt jeweils einen von einem Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschluss vor. In den ersten Jahren wurde diese Prüfung von Turnbull & Irrgang aus Ahrensburg, in den beiden letzten Jahren von der KPMG aus Hamburg durchgeführt.

Aufgrund günstiger Rahmenbedingungen und positiver Sonderfaktoren (Einnahmen aus Dreharbeiten, Einzelspenden aus Todesfällen) konnte ein in den ersten drei Jahren nach der Stiftungsgründung aufgebauter Verlustvortrag in den Folgejahren 2006 und 2007 abgebaut werden.

Diese Tendenz hat sich seit 2008 deutlich ins Negative gekehrt. Die Stiftung schreibt steigende Verluste. Der Negativtrend ist in der Anlage 1 aufgeführt. Und auch der vom Vorstand für das Jahr 2010 vorgelegte und vom Stiftungsrat genehmigte Etat schließt mit einem negativen Ergebnis ab (siehe Anlage 2).

Der Verlustvortrag könnte zum 31. Dezember 2010 erstmals die kumulierten Abschreibungen übertreffen.

Mit operativen Maßnahmen ist dieser Trend nicht umzukehren. Der derzeitige Kostenrahmen ist eng gefasst und gibt nur noch ganz wenig Spielraum. Im Museums- und Besucherbereich ist ein hohes Niveau erreicht. Das Schloss Ahrensburg bewegt sich mit einer Eigenwirtschaftsquote von über 50 v.H. im absoluten Spitzenbereich der deutschen Museen (zum Vergleich: bundesdeutscher Schnitt Eigenwirtschaftsquote von Museen: 10%).

Positive Erwartungen gibt es bei den Einnahmen aus dem Veranstaltungsbereich. Mit der räumlichen Beschränkung auf den Schlosspark sind aber auch hier Grenzen gesetzt.

Dies führt zu der Schlussfolgerung, dass ohne

- eine deutliche Erhöhung des Stiftungskapitals oder
- Zuwendungen für den laufenden Betrieb

die Stiftung in ihrer Existenz unmittelbar gefährdet ist. Die Verluste werden derzeit über eine Kapitalreduzierung finanziert.

2. Stiftungskapital

Die Stiftung Schloss Ahrensburg ist unterkapitalisiert.

Stifter und Zustifter hatten sich bei der Stiftungsgründung im Jahre 2003 verpflichtet, das Anfangskapital von zunächst € 102.400 in den nächsten vier Jahren durch jährlich gleiche Raten auf insgesamt € 512.000 anzuheben.

Den Beteiligten war bei der Gründung bewusst, dass die Kapitalausstattung nicht ausreichend und durch Zustiftungen von außen aufzustocken ist. Auf diese Notwendigkeit haben die Stiftungsaufsicht in Kiel und der Landesrechnungshof nachhaltig hingewiesen.

In einem mittelfristigen Finanzplan wurde im Jahr 2005 vorgetragen, dass ein Stiftungs-

kapital von mindestens € 3.0 Mio. notwendig wäre, um aus den Zinserträgen einen ausreichenden Mittelzufluss zur Deckung der operativen Deckungslücke erzielen zu können.

In den Jahren seit der Gründung hat sich leider gezeigt, dass es in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld nicht gelungen ist, diese Fremdmittel von außen einzuwerben. Unternehmen und potentielle Privatspender haben sich zurückgehalten.

Ein von Herrn Horst Hansen im Jahre 2005 gestartetes Patenschaftsprogramm konnte erfolgreich begonnen werden, mit dem Ableben von Herrn Hansen im Jahr 2008 hat dieses Programm aber seine Bedeutung eingebüßt.

Nach einer intensiven Diskussion haben sich die drei Stifter – die Stadt Ahrensburg, der Kreis Stormarn und die Sparkasse Stormarn im Jahr 2006 bereit erklärt, das Stiftungskapital mit insgesamt € 630.000 noch einmal deutlich aufzustocken. Das Land Schleswig – Holstein verpflichtete sich in diesem Zusammenhang zu einer Investitionsförderung über € 200.000,-.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals ist in der Anlage 3 dargestellt.

3. Förderstiftung Schloss Ahrensburg

Die Sparkasse Stormarn hat im Jahre 2008 die Förderstiftung Schloss Ahrensburg gegründet. Das Stiftungsgeschäft wurde am 27. November 2007 niedergelegt.

Die Erträge aus dieser Stiftung, deren Kapital bis zum Jahre 2017 auf insgesamt € 500.000,- ansteigen wird, sollen für die Erhaltung des denkmalgeschützten Schlosses Ahrensburg sowie des Marstalles verwendet werden.

4. Besucherzahlen und Veranstaltungskonzepte

Mit vielen Aktivitäten und neuen Konzepten sind Schloss und Museum seit der Gründung der Stiftung in ihrem Auftritt neu ausgerichtet worden.

Die steigenden Besucherzahlen und das positive Echo über Ahrensburg hinaus spiegeln diese gute Entwicklung wider. Das gilt für das mit steigender Resonanz angenommene Kinderprogramm, der steigenden Zahl der im Schloss durchgeführten Trauungen bis zu den vielen Großveranstaltungen.

Aus der Anlage 4 ergibt sich eine Übersicht zu den Besucherzahlen, die Anlage 5 zeigt mit dem Veranstaltungsprogramm der Jahre 2009 und 2010 die ganze Bandbreite der Aktivitäten.

5. Sanierungsmaßnahmen

In den Jahren 2009 und 2010 konnten mit erheblich Zuwendungen des Bundes und des Landes Schleswig-Holsteindringende Sanierungsmaßnahmen im Schloss durchgeführt werden:

Fassadensanierung:	€ 360.000
Treppenumbau Innen	€ 280.000

Wegen der erhöhten und unvorhersehbaren Mehrkosten für die Brandschutzsicherung hat das Land Schleswig – Holstein im Mai 2010 nochmals eine Zuwendung von € 80.000 bewilligt.

Damit erreichen die Zuwendungen insgesamt folgende Größenordnung:

Bund	180.000,
Land SH	460.000

In das Schloss konnten damit innerhalb von 12 Monaten insgesamt € 640.000 investiert werden.

In der Anlage 5 ist das insgesamt vom Schlossverein im Jahre 2003 übertragene und heute von der Stiftung betreute Gesamtvermögen dargestellt.

7. Investitionsstau und Rücklagen

Die Stiftung verfügt derzeit über keine Möglichkeiten, Rücklagen zu bilden.

Durch den Einbau einer Sohlgleite im Schlossteich hat sich der Wasserspiegel insgesamt verändert.

Die notwendige Entschlammung des äußeren Schlossgrabens nach dem Urteil von Fachleuten mit Kosten von € 1.1 Mio. verbunden.

Noch keine Kostenschätzung liegt für den Rückschnitt der Lindenreihe vor. In den Büchern steht auch eine Sanierung der gesamten Heizungsanlage.

Mit der beantragten erhöhten jährlichen Zuwendung der Stadt Ahrensburg die angeforderte Verkehrssicherheit im Schlosspark sichergestellt werden, aber auch Schritte in Richtung einer vorsichtigen Rücklagenbildung gemacht werden.

Zusammenfassung:

Der Stiftungsrat der Stiftung Schloss Ahrensburg hat sich auf seiner Sitzungen vom und 5. März und 26. Mai 2010 ausführlich mit der wirtschaftlichen Lage der Stiftung befasst.

In der Sitzung vom 26. Mai 2010 hat der Stiftungsrat einstimmig den Vorschlag des Vorstandes unterstützt, an die Stadt Ahrensburg den Antrag auf Umwidmung der genehmigten Zustiftung in eine jährliche Zuwendung von € 100.000,- für die Jahre 2010 bis 2014 zu stellen.

Diesen Antrag stellen wir hiermit und hoffen auf eine positive Entscheidung.

Ahrensburg, den 20. Mai 2010

Der Vorstand

Dr. Jörn Könke

Dr. Tatjana Gejnowa

Ergebnisentwicklung Stiftung Schloss Ahrensburg
--

	Gewinn	Verlust	Vortrag	Abschreibungen
2003		48.594	/./ 48.594	11.096
2004		18.528	/./ 67122	26.751
2005		13.729	/./ 80.851	29.024
2006	42.183		/./ 38.668	32.885
2007	9.230		/./ 29.438	29.837
2008		36.245	/./ 65.683	29.575
2009*		79.591	/./ 145.274	30.166
			/./ 145.274	189.334
* vorläufig				

Dem Verlustvortrag von € 145.274 stehen damit per 31. Dezember 2009 Abschreibungen in Höhe von € 189.334 für Gebäude und Außenanlagen gegenüber.

Ahrensburg, den 1. Mai 2010

Dr. Jörn Könke

Sitzung des Stiftungsrates am 5. März 2010

TOP Budget und Planungsrahmen

Die Planung für 2010 schließt bei erwarteten

Einnahmen von € 291.000

Ausgaben von € 340.795

mit einer **Unterdeckung von € 49.795** ab.

Erlöse

Bei den Einnahmen sind im Besucherbereich geringe Steigerungen eingeplant. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Innenumbau sich in das Frühjahr 2010 hinziehen wird.

Bei den Großveranstaltungen wird es in diesem Jahr wieder einen Mittelaltermarkt geben, dafür fällt nach dem jetzigen Buchungsstand das Weinfest weg. Insgesamt ist in diesem Bereich festzuhalten, dass die Mieteinnahmen der Vergangenheit nicht mehr erreicht werden und die wirtschaftliche Unsicherheit die Veranstalter zurückhaltend planen lässt.

Bei den Geldspenden gab es in 2009 zwei Großspenden, eine davon kann auch in 2010 eingeplant werden.

Bei den Zinserträgen wird trotz des niedrigen Zinsniveaus deshalb kein größerer Rückgang erwartet, weil für 2010 die beschlossene Kapitalerhöhung der Stadt Ahrensburg in Höhe von € 100.000 berücksichtigt wurde (Mitte 2010). Das Horst – Hansen – Patenschaftsprogramm läuft aus.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen gibt es insgesamt niedrige Ansätze. Der Spielraum für Einsparungen bleibt begrenzt

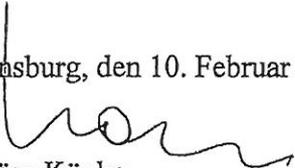
Die Personalkosten werden durch die zusätzlichen Aufwendungen bei der Sanierung (Überstunden) leicht angehoben, es ist ein sehr vorsichtiger Ansatz.

Vorsichtig sind auch die Steigerungsraten bei Strom und Heizung.

In anderen Kostenpositionen (Werbung und Veranstaltungen) soll eingespart werden.

Die Position 23 (Beratung allgemein) sollte in 2010 niedriger ausfallen, weil in diesem Jahr mit keiner Sonderprüfung Umsatzsteuer bzw. Rentenversicherung gerechnet wird.

Ahrensburg, den 10. Februar 2010


Dr. Jörn Könke

Stiftung Schloss Ahrensburg Budget 2010
--

A. Erlöse	Ist 2009	Etat 2010	Abweichung
	Gesamt	Gesamt	
1. Eintrittsgelder	50.151	51.000	849
2. Führungsgelder			0
Allgemein	7.413	8.000	587
Kinderprogramm	20.675	21.000	325
			0
3. Sonderveranstaltungen/Messen			0
Mittelaltermarkt	0	4.000	4.000
Living & Garden	7.836	5.000	-2.836
Weinfest	3.000	0	-3.000
GAG Familienfest	1.500	1.500	0
Konzertwochenende	0	0	0
Weihnachtsmarkt	0	0	0
Dreharbeiten	0	0	0
Schloss im Kerzenschein	6.912	7.000	88
Kammerkonzert Elite	2.344	0	-2.344
4. Pacht Parkhotel	17.975	18.000	25
5. Museumsshop	12.921	13.500	579
6. Erlöse Sonstige	11.133	12.000	867
			0
			0
7. Zuschuss Stadt Ahrensburg	40.000	40.000	0
			0
8. Trauungen im Schloss	39.550	40.000	450
9. Geldspenden	16.192	10.000	-6.192
10. Zweck-/Sachspenden	3.731	4.000	269
11. Zinserträge	50.100	50.000	-100
12. Sonstige Einnahmen	470	500	30
13. Paten	5.500	2.500	-3.000
14. Sponsoren	3.000	3.000	0
Erlöse Gesamt	300.403	291.000	-9.403

Ahrensburg, den 10. Februar 2010

Dr. Jörn Könke

**Stiftung Schloss Ahrensburg
Budget 2010**

B. Aufwendungen	Ist 2009	Etat 2010	Abweichung
	Gesamt	Gesamt	
1. Personalkosten			
Feste Mitarbeiter			
Lohn/Gehalt	109.015	112.000	2.985
Sozialabgaben	25.200	27.000	1.800
geringfügig Beschäftigte			0
Lohn/Gehalt	36.011	40.000	3.989
Sozialabgaben	13.250	15.500	2.250
Fremdarbeiten/Honorare	2.577	2.500	-77
2. Aufwandsentschädigung	14.280	14.280	0
			0
3. Fortbildung	40	100	60
4. Reisekosten	1.439	2.000	561
5. Laufende Instandhaltung	4.139	4.000	-139
6. Unterhaltung Außenanlagen	24.328	20.000	-4.328
7. Ausstattung / Ausrüstung	6.321	4.000	-2.321
8. Mieten/Sicherungsanlagen	18.013	15.000	-3.013
9. Miete Kopierer	693	650	-43
10. Sonstige Bewirtschaftung	1.069	1.200	131
11. Heizung	11.083	13.000	1.917
Strom	8.440	9.500	1.060
Wasser	1.289	1.300	11
12. Personalabrechnung	3.241	3.300	59
Finanzbuchhaltung	4.831	4.950	119
13. Versicherung	13.656	13.500	-156
14. Allgemeine Geschäftsausgaben	1.000	1.000	0
15. Einkauf Museumsshop	5.002	5.000	-2
16. Telefon	1.479	1.500	21
Post	950	1.000	50
Bürobedarf	2.258	2.200	-58
Reinigung	1.566	2.000	434
17. Mitgliedsbeiträge	260	200	-60
18. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	7.164	5.000	-2.164
19. Aufwand Veranstaltungen	9.363	6.500	-2.863
20. Weiterleitung Buchverkäufe	115	115	0
21. Wirtschaftsprüfung	5.000	5.000	0
22. Jahresabschluss	4.165	3.000	-1.165
23. Beratung Allgemein	7.085	4.500	-2.585
Aufwendungen Gesamt	344.322	340.795	-3.527

Ahrensburg, den 10. Februar 2010

Dr. Jörn Könke

Anlage 4

3

Stiftung Schloss Ahrensburg
Mittelfristiger Finanzplan

Entwicklung Stiftungskapital

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Grundkapital	102.400	204.800	307.200	409.600				
Aufstockung	102.400	102.400	102.400	102.400				
Zwischensumme	204.800	307.200	409.600	512.000	512.000	512.000	512.000	512.000
Zustiftung Verein			50.430					
Spende SPK Stormarn			25.600					
Spende PHA			25.000	25.000				
Zwischensumme			510.630	637.600	637.600	637.600	637.600	637.600
Zustiftung Stifter				230.000	200.000	200.000		
Gesamt			510.200	867.600	1.067.000	1.267.000	1.267.600	1.267.600
Investitionszulage Land SH							200.000	

Ahrensburg, den 1. Mai 2010

Dr. Jörn Könke

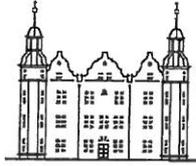
**Schloss Ahrensburg
Zahlenübersicht**

	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderung Vorjahr		in v.H.
						2008	2009 absolut	
Besucher								
Museum	20.487	24.317	26.867	33.447	32.150	29.791	26.508	-3.283
Schlosspark						16.140	21.250	5.110
						45.931	47.758	1.827
								4
Führungen	423	495	514	557	559	533	522	-11
Kindergeburtstage	121	153	239	245	241	264	245	-19
Trauungen	136	177	185	198	189	178	181	3

Ahrensburg, den 15. Januar 2010

Dr. Jörn Könke

Zulage 5
(4)



SCHLOSS AHRENSBURG

Das Schloß in Zahlen (Zusammenfassung aus

„Situation und Perspektiven 2010“)

Besucherzahlen, Veranstaltungen, Angebot 2009

- Besucher im Museum: 26.508
- Besucher im Park bei Veranstaltungen: 21.250
- Führungen im Museum: 522

Außerdem:

- Kinderveranstaltungen: 245
- Trauungen: 181
- Großveranstaltungen im Park: drei (2010: fünf)
- Veranstaltungen im Schloß: acht (von der Stiftung ausgetragen), dazu vier Konzerte des Freundeskreises
- Vermietung des Kellers bzw. Foyer: 23

Haupteinnahmequellen (in dieser Reihenfolge)

- Museumsbesucher und Führungen
- Trauungen
- Vermietungen des Geländes bzw. der Räumlichkeiten
- Kinderprogramm

Eigenwirtschaftsquote der Stiftung Schloß Ahrensburg: über 60%

Eigenwirtschaftsquote deutscher Museen im Durchschnitt: 10%

Gez. Dr. Tatjana Ceynowa

STIFTUNG SCHLOSS AHRENSBURG • MUSEUM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ADELSKULTUR
STIFTUNGSVORSTAND: DR. TATJANA CEYNOWA (MUSEUMSLEITERIN), DR. JÖRN KÖNKE
STIFTUNGSRAT (VORS.): BÜRGERMEISTER MICHAEL SARACH
LÜBECKER STR. I • 22926 AHRENSBURG • TELEFON 041 02-4 25 10 • TELEFAX 041 02-67 88 31
BANKVERBINDUNG: SPARKASSE HOLSTEIN • BANKLEITZAHL 213 522 40 • KONTO 900 66 377
INFO@SCHLOSS-AHRENSBURG.DE • WWW.SCHLOSS-AHRENSBURG.DE